



Das Winterfest geht bereits in die 11. Saison. Am Donnerstag, den 24.11.2011 hieß es wieder: „Vorhang auf“ bzw. „Manege frei“ für ein Zirkusfestival, bei dem stets die innovativsten Gruppen des „Cirque nouveau“ auftreten. Die kanadische Compagnie „The 7 Fingers“ nimmt das Publikum mit auf einen gefährlichen Flug, auf eine Reise ins Ungewisse.

Von Elisabeth Pichler.

Ein diabolischer Zeremonien-Meister informiert uns über den Absturz unserer Maschine und die Landung in der Vorhölle, dem Fegefeuer. Unsere Nummern, die wir am Eingang erhalten haben, sind in Karteikästen verwahrt.

Keiner darf sich sicher fühlen, die Strafe kann jeden von uns treffen, denn es ist der große Tag der Abrechnung. Und wer von uns ist schon völlig ohne Schuld? Zum Glück irren bereits ein paar verlorene Seelen durchs Publikum und der arme Pilot, der unser Flugzeug zum Absturz gebracht hat, stürzt nun selbst vom Himmel und landet geräuschvoll auf der Bühne. Mephisto ist erst mal beschäftigt, das Publikum darf aufatmen.

Das klingt fürs Erste gar nicht so lustig, doch kann man sich der Komik mit ihren makabren Späßen nicht entziehen. Schwarzen Humor vom Feinsten und artistische Höchstleistungen bietet die Show-Nummer eines Gelähmten auf seinem Rollstuhl. Eine arme Irre in Zwangsjacke wiederum bemüht sich verzweifelt um Entfesselung. Morbide Nummern, denen eine ganz eigenartige Poesie innewohnt. Der zweistündige Abend erzählt aber nicht nur von diesen armen, gequälten Seelen, die Compagnie überrascht mit grandiosen Slapstick-Einlagen, erotischen Tanzszenen, etwas Striptease, selbst Klamauk darf nicht fehlen. Für die musikalische Untermalung sorgt DJ Pocket mit einem Mix, der vom französischen Rap bis zu Edith Piafs „Je ne regrette rien“ reicht, absolut passend für diesen höllischen Ort.

Das Publikum war von der bunten Mischung aus schrägem Witz, akrobatischen Höchstleistungen, leidenschaftlicher Erotik gemixt mit einem Hauch Poesie so begeistert, dass es - in Salzburg eine Seltenheit - Standing Ovationen für die Compagnie gab. Eines ist sicher, diese Show ist wirklich innovativ und einzigartig, kein Wunder, dass „La Vie“ in New York drei Monate lang vor ausverkauftem Haus gespielt wurde.

„La Vie“ - The 7 Fingers. Künstlerische Leitung, Inszenierung und Choreographie: The 7 Fingers. Rigging: Peter Wellington. Auf der Bühne: Evelyne Allard, Emilie Bonnavaud, Isabelle



Dorfzeitung.com
Dorf ist überall

Chassé, Krin Haglund, Patrick Léonard, Sébastien Soldevila, Samuel Tétreault, DJ Pocket.